



© RDNE Stock project – pexels.com

ERGEBNISPROFILE

Die Ergebnisse zeigen die individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler.

Durch wiederholte Tests kann die Kompetenz-Entwicklung über die Zeit sichtbar gemacht werden.

Die Bewertung erfolgt:

- in Deutsch und Englisch nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER)
- in Mathematik auf Grundlage der Lehrpläne

WISSENSCHAFTLICHKEIT

Die Bausteine wurden von der MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH in Tübingen entwickelt. Das Verfahren basiert auf wissenschaftlichen Standards und ist speziell auf neu zugewanderte Kinder und Jugendliche abgestimmt.

KONTAKT UND UNTERSTÜTZUNG

ZUGANG ZUR PLATTFORM

Der Login für Schulleitungen und Lehrkräfte erfolgt unter <https://2p-lsa.de/> über den Bildungsserver Sachsen-Anhalt.



Bei Fragen zum Zugang: support@bildung-lsa.de

TECHNISCHER SUPPORT

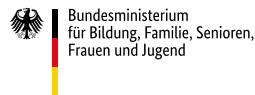
Hilfen finden Sie im „Handbuch zur Software“ unter <https://lsaur.de/2pinfo>.

Weitere Unterstützung erhalten Sie bei der MTO GmbH:
E-Mail: 2p@mto.de | Tel.: +49 7071-9101 346

INHALTLICHE FRAGEN

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt (LISA)
E-Mail: lisa-daz@sachsen-anhalt.de | Tel.: +49 345 2042-177

GEFÖRDERT VOM



Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt (LISA)

Redaktion: Annette Fiedler & Dr. Gesine Seymer, LISA Halle (Saale)

Titelbild: © Rido – stock.adobe.com



Potenzial & Perspektive
Ein Analyseverfahren für neu Zugewanderte



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

2P | POTENZIAL & PERSPEKTIVE

Ein Analyseverfahren für neu Zugewanderte



ÜBERBLICK ÜBER ANWENDUNG
UND INHALTE DES VERFAHRENS

↳ lisa.sachsen-anhalt.de

POTENZIALE ERKENNEN & PERSPEKTIVEN GEBEN

ZIEL DES VERFAHRENS ist es, die individuellen Stärken von Schülerinnen und Schülern sichtbar zu machen und für ihren weiteren Bildungsweg zu nutzen.

ZIELGRUPPE DES VERFAHRENS sind neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen, die eine weiterführende oder berufsbildende Schule in Sachsen-Anhalt besuchen.

SCHULARTEN:

Sekundarschulen, Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen und ggf. Förderschulen.

ECKDATEN:

- spracharm und kulturfair gestaltet
- altersangepasst (10–20 Jahre)
- webbasiert mit automatischer Auswertung und Ergebnisdokumenten
- mehrfach durchführbar



© Rido - stock.adobe.com

DIE BAUSTEINE DES VERFAHRENS

Das Gesamtverfahren besteht aus acht Bausteinen. Die Aufgaben wurden so gestaltet, dass auch Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen ihre Potenziale zeigen können.



1. Die **FACHLICHEN BAUSTEINE** (Deutsch als Zielsprache, Mathematik, Englisch) zeigen den aktuellen Lernstand in diesen Fächern.
2. Die **ZERTIFIZIERUNG DEUTSCH (A2/B1)** prüft die Sprachkenntnisse in den Bereichen Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen und Wortschatz.
3. Der Baustein **BERUFLICHE ORIENTIERUNG** unterstützt insbesondere ältere Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung auf Ausbildung oder Studium.
4. Beim Baustein **METHODISCHE KOMPETENZ** wird ermittelt, wie gut Schülerinnen und Schüler planen, Probleme lösen und selbstständig arbeiten können.
5. Beim Baustein **KOGNITIVE BASISKOMPETENZ** werden grundlegende Fähigkeiten wie Konzentration, Gedächtnis, logisches Denken und räumliches Vorstellungsvermögen erfasst.
6. Der Baustein **BIOGRAFISCHE INFORMATIONEN** gibt der Lehrkraft Hinweise zur Bildungsbiografie und zu wichtigen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler.

MEHRWERT

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

- können jeden Baustein in der Regel in einer Schulstunde (45 min) durchführen
- bearbeiten die Tests am Computer oder Tablet (mit Kopfhörern)
- können ihre fachlichen und persönlichen Stärken zeigen
- erhalten zu jedem Baustein eine individuelle Rückmeldung und ein Ergebnisdokument durch die Lehrkraft

„Ich fand es gut, dass wir mal sowas gemacht haben, wo wir unsere Stärken selbst finden.“

Zitat eines Schülers

LEHRKRÄFTE

- entscheiden individuell, welche Tests durchgeführt werden
- erhalten schnell einen Überblick über Stärken und Lernstände ihrer Schülerinnen und Schüler
- können die Förderung gezielt planen
- werden bei Bedarf umfassend zum Verfahren geschult

„Die Bausteine ermöglichen uns die Gestaltung eines gezielteren, differenzierteren Unterrichts.“

Zitat einer Lehrerin

ELTERN

- erhalten Informationen zu den Stärken ihres Kindes
- sind Partner im Bildungsprozess der Schule